

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 7. Juni 1963

Blatt 1244

Das Wiener Holzstöckelpflaster verschwindet

Aktion der Gemeinde Wien gegen Schleudergefahr

7. Juni (RK) Ursprünglich war es eine Wohltat für die strapazierten Ohren der Wiener: das Holzstöckelpflaster, das zu einer Zeit eingeführt wurde, als die meisten Fuhrwerke mit eisenbeschlagenen Rädern durch die Straßen ratterten. Auf den meist granitgepflasterten Fahrbahnen gab das einen Heidenlärm. Deshalb wurde zur Geräuschdämmung vor Schulen und Spitälern und anderen öffentlichen Gebäuden Holzstöckelpflaster gelegt.

In der Zwischenzeit ist aus diesem Segen längst ein Fluch geworden, denn für die gummibereiften Kraftfahrzeuge unserer Zeit bringt das Holzstöckelpflaster bei nasser Fahrbahn eine eminente Schleudergefahr. Die städtische Straßenbauabteilung führt deshalb auch schon seit einiger Zeit ein Programm durch, das die völlige Entfernung des Holzstöckelpflasters von den Wiener Straßen vorsieht. In längstens drei bis vier Jahren wird es in Wien kein Holzstöckelpflaster mehr geben.

Gegenwärtig sind es auch nur mehr 36.000 Quadratmeter dieses rutschigen Fahrbahnbelages, und diese werden sich in den nächsten Monaten weiter verringern. Der Bauausschuß beschloß nämlich gestern die Auswechslung des Holzstöckelpflasters gegen Asphaltbeton in der Zollergasse im 7. Bezirk, von der Mariahilfer Straße bis zur Siebensterngasse sowie in der Wimberggasse und in der Kandlgasse. Die Kosten dafür betragen 550.000 Schilling. Auch im 1. Bezirk geht es dem Holzstöckelpflaster weiter an den Kragen, und zwar in der Neutorgasse, in der Rockhgasse, auf der Schottenbastei und in der Hohenstaufengasse. Die Kosten für diese Arbeiten betragen 1,350.000 Schilling.



## 60. Geburtstag von Johann Gunert

=====

7. Juni (RK) Am 9. Juni vollendet der Schriftsteller Prof. Johann Gunert das 60. Lebensjahr.

Gunert wurde in Mödritz bei Brünn geboren und lebt seit 1905 dauernd in Wien. 1927 trat er in den Dienst des Magistrates. 1946 kehrte er aus der Kriegsgefangenschaft zurück und ist seither als Mitarbeiter in der Musiksammlung der Stadtbibliothek tätig. Sein erster selbständiger Gedichtband "Irdische Litanei" wurde 1945 von Leopold Liegler in der Reihe "Stimmen aus Österreich" herausgebracht. Ihm folgten die Bände "Das Leben des Malers Vincent van Gogh. Eine Dichtung in 70 Ereignissen", "Überall auf unserer Erde", "Aller Gesang dient dem Leben", "Inscription tragend und Gebild" und eine Auswahl seiner Gedichte unter dem Titel "Kassandra lacht". Seine Dichtung ist eine stark persönliche Eindrucks- und Ausdruckskunst. Gunert gelangt von der realistischen Ausmalung des äußeren Lebens über das Kriegserlebnis zu einer schon ursprünglich sichtbar gewesenen lebensbejahenden Haltung, die sich in fast hymnische Freude steigert und zu der heute üblichen Verzweiflungs- und Untergangsstimmung in wohltuendem Gegensatz steht. Die höchste Form erreicht Gunert in seinen Gesängen vom Sand, vom Wind, von den Jägern usw., in denen so ungewöhnliche Begriffe wie Geographie, Politik, Technik mit dichterischer Klangfülle zum Thema erhoben werden. Johann Gunert tritt auch als Essayist, Kritiker und Biograph hervor. Er ist ein genauer Kenner der Literatur und hat für deren praktische Förderung in Wort und Schrift viel geleistet. Deshalb wurde er zum Vorstandsmitglied des PEN-Clubs gewählt. Er war Mitredakteur des Almanachs der Stadt Wien "Lebendige Stadt" für die Bände I bis X. 1962 wurde ihm der Trakl-Preis für Lyrik verliehen.

Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben übermittelt.

- - -



Theodor W. Adorno beim Europa-Gespräch  
=====

7. Juni (RK) Am 6. Europa-Gespräch, das vom 11. bis 15. Juni in der Volkshalle des Wiener Rathauses unter dem Motto "Die europäische Großstadt - Licht und Irrlicht" durchgeführt wird, wird unter anderen Prof. Dr. Theodor W. Adorno mit einem Referat über "Laienkunst - organisierte Banausie?" teilnehmen, wobei die kulturellen Aspekte des Vermassungsproblems in den europäischen Großstädten dargelegt werden sollen. Prof. Adorno, der schon früher bei ähnlichen Gelegenheiten in Wien Vorträge hielt, stammt aus Frankfurt am Main, war aber bereits 1925 Kompositionsschüler bei Alban Berg in Wien und leitete von 1928 bis 1932 die Musikzeitschrift "Anbruch". Als Musikwissenschaftler und Soziologe ist er dem Frankfurter Institut für Sozialforschung seit dessen Gründung eng verbunden und leitet derzeit als Direktor diese Dienststelle.

Vom Hitler-Regime 1934 aus Deutschland vertrieben, hat Prof. Adorno 1938 die Leitung des musikalischen Teils des Princeton Radio Research Projekt in New York übernommen. 1941 ging er mit Max Horkheimer nach Los Angeles und kehrte von dort 1949 nach Frankfurt am Main zurück. Zur Zeit lehrt er Philosophie und Soziologie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt.

Seine wichtigsten Publikationen sind: Kierkegaard, Konstruktion des Ästhetischen (1933 und 1962), Philosophie der neuen Musik (1949 und 1959), Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben (1951 und 1962), Zur Metakritik der Erkenntnistheorie, Studien über Husserl und die phänomenologischen Antinomien (1956), Aspekte der Hegelschen Philosophie (1957), Dialektik der Aufklärung (1947, zusammen mit Max Horkheimer), Sociologica II (1962). -



## Wiener Festwochen 1963

=====

Das Programm für Sonntag, 9. JuniTheater:

Burgtheater: Forum des Burgtheaters: Österreichische Romanciers der Gegenwart (vormittags), Johann Nestroy: "Einen Jux will er sich machen" (abends)

Akademietheater: Tennessee Williams: "Die Nacht des Leguan" (Gastspiel des Berliner Renaissance-Theaters)

Staatsoper: Richard Wagner: Der Ring des Nibelungen: "Die Walküre"

Volksoper: Cole Porter: "Kiss me Cate!"

Theater in der Josefstadt: Bartok, Strawinsky: "Sonate für Tänzer - Saat des Bösen" (Ballett-Matinée von Solisten des Wiener Volksopernballetts), Heinrich von Kleist: "Der zerbrochene Krug" (nachmittags), Bruno Schuppler: "Ein schöner Herbst" (abends)

Volkstheater: Aldo Nicolai: "Die Welt des Wassers"

Kammerspiele: Beatrice Ferolli: "Der Wackelkontakt"

Raimundtheater: Meilhac und Halévy: "Die schöne Helena"

Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Slawomir Mrozek: "Strip-Tease - Auf hoher See - Karol"

Musik:

9.30 Uhr, Hofburgkapelle  
Joseph Haydn:

Nicolai-Messe

Leitung: Wilhelm Pitz

10.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche (Alserkirche)  
Ludwig van Beethoven:

Messe in C-dur

Leitung: Eberhard Würzl

10.00 Uhr, Altlerchenfelder Kirche  
Joseph Drechsler:

Missa solennis in D-moll

Leitung: Friedrich August Thomek

11.00 Uhr, Theater an der Wien  
Direktion der Wiener Festwochen:

Sonderkonzert der Wiener Philharmoniker

Ludwig van Beethoven: 8. Symphonie F-Dur, op. 93

W.A. Mozart: Klavierkonzert C-Dur, KV 467

Johannes Brahms: 4. Symphonie

Solisten: Rudolf Serkin, Klavier; Mstislav Rostropovich,  
Cello, Dirigent: Eugene Ormandy

./.



11.00 Uhr, Hof des Deutschherrenhauses  
(bei Schlechtwetter am 16. Juni)  
Mozartgemeinde Wien:

Mozart-Matinée

W.A. Mozart: Lieder, Chöre, Streichquartett  
Solist: Sonja Schöner, Sopran  
am Flügel: Dr. Erik Werba  
das Wiener Philharmonische Streichquartett,  
die Wiener Sängerknaben  
Dirigent: Ferdinand Großmann

19.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal)

Chor und Orchester des Bayerischen Rundfunks

Mitwirkend: der Tölzer Knabenchor  
Benjamin Britten: Requiem - Österreichische Erstaufführung  
Solisten: Margaret Tynes, Sopran; George Maran, Tenor; Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton  
Dirigent: Rafael Kubelik

Sonstige Veranstaltungen:

Internationales Kulturzentrum, 1, Annagasse 20

Meisterkurse für Klavier

Veranstaltung des Internationalen Kulturzentrums;  
es unterrichten: Paul Badura-Skoda, Alfred Brendel,  
Jörg Demus. Freier Zutritt für Zuhörer.

Wiener Kulinarische Wochen

10.30 Uhr, Vorführung der Spanischen Reitschule

10 bis 13 Uhr, Museum des 20. Jahrhunderts, 3, Schweizer Garten,  
Ausstellung: "Fritz Wotruba"

10 bis 13 Uhr, Graphische Sammlung Albertina, 1, Augustiner-  
straße 1, Zyklus "Die Kunst der Graphik", 1. Teil:  
"Das 15. Jahrhundert", "Technik und Merkmale der  
graphischen Verfahren vom 15. bis 20. Jahrhundert",  
"Meisterwerke der Handzeichnung aus der Albertina"

10 bis 18 Uhr, Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5, Ausstellung:  
"Anton Hanak und Anton Kolig"

9 bis 13 Uhr, Österreichische Galerie im Oberen Belvedere,  
3, Prinz Eugen-Straße 27, 56. Wechselausstellung  
"Peter Fendi 1796 bis 1842", Gemälde, Aquarelle,  
Graphik

9 bis 13 Uhr, Österreichisches Museum für Volkskunde, 8, Laudon-  
gasse 15-19, Ausstellung: "Österreichisches Volksge-  
sicht"

11 bis 13 Uhr, Galerie St. Stephan, 1, Grünangergasse 1/2,  
Ausstellung: "Österreichische Malerei nach 1945"



Bezirksveranstaltungen:3. Bezirk:

- 10 bis 12 Uhr, Heimatmuseum Landstraße, Sechskrügelgasse 11: Sonderausstellung. "Wo Strauß und Lanner auf der Landstraße spielten". Führung: Oberschulrat Oskar Hermann.
- 10.00 Uhr, Treffpunkt beim Eingang zum St. Marxer-Friedhof (Leberstraße), Straßenbahnlinien T und 71: Führung. Franz Englisch führt im St. Marxer-Friedhof, der Ruhestätte Mozarts. (Bei Regenwetter entfällt die Führung.)

4. Bezirk:

- 10.30 Uhr, St. Thekla-Kirche, Wiedner Hauptstraße: Joseph Haydn: "Paukenmesse". Mitwirkende: Kirchenchor St. Thekla.
- 16.00 Uhr, Treitlstraße 3: Operettenaufführung. Johann Strauß: "Wiener Blut". Klavier und Leitung: Prof. Ernst Gundacker, Regie: Prof. Franz Emmerich Vukovic. Eintritt 8 bis 20 Schilling. (Karten Treitlstraße 3 erhältlich.)

5. Bezirk:

- 14 bis 21 Uhr, Volksbildungshaus Margareten, Stöbergasse 11-15: Ausstellung. "Edmung Eysler - Meister der Wiener Operette".

8. Bezirk:

- 10.00 Uhr, Pfarrkirche Alservorstadt, Alser Straße 17: Ludwig van Beethoven: Messe in C-dur. Mitwirkende: Helene Vopenka (Sopran), Maria Trupp (Alt), Helmut Pilss (Tenor), Kurt Bernhard (Baß), Fritz Eibner (Orgel), Chor der Pfarrkirche Alservorstadt, Wiener Symphoniker. Leitung: Eberhard Würzl.
- 10.00 Uhr, Basilika Maria Treu (Piaristenkirche): Franz Schubert: Messe in Es-dur für Soli, Chor und Orchester. Mitwirkende: der Akademie-Kirchenchor, Leitung: Prof. Dr. Hans Gillesberger. Gregorianischer Choral, Leitung: Prof. Hermann Kronsteiner.

9. Bezirk:

- 10 bis 12 Uhr, Heimatmuseum Alsergrund, Währinger Straße 43: Sonderausstellung. Karl Schönherr zum 20. Todestag.

10. Bezirk:

- 9 bis 12 Uhr, Volkshochschule Favoriten, Arthaberplatz 18: Sonderausstellung. "Der Süden Wiens". Unsere Heimat Favoriten.

11. Bezirk:

- 9 bis 20 Uhr, SPÖ-Lokal Simmering, Hauptstraße 80, 1. Stock: 7. Photoausstellung der Naturfreunde-Photogruppe Simmering.



13. Bezirk:

- 10.00 Uhr, Pfarrkirche zur Heiligen Dreifaltigkeit, Lainzer Straße 148: Hochamt. Joseph Haydn: Nelsonmesse, anlässlich des Patroziniums. Mitwirkende: Chor der Stadtpfarre Lainz, Ensemble des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters. Teilnahme frei.
- 10 bis 12 Uhr, Hietzinger Heimatmuseum, Am Platz 2, Ausstellung: "Neuerstanden - letzte Wiener Gaslaterne". Eintritt frei.

16. Bezirk:

- 10.00 Uhr, Pfarrkirche Neulerchenfeld, Neulerchenfelder Straße 47: Claudio Monteverdi: "Messa a quattro voci con Basso continuo". Motetten von Palestrina, Regnart und Finek. Ausführende: der Kirchenchor, Dirigent: Walter Paß. Eintritt frei.

18. Bezirk:

- 10.00 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Martinstraße 100, 2. Stock: "Türkenspiegel (1683 bis 1963)". Eine kulturgeschichtliche Studie. Mitwirkende: Elfriede Cech, Fritz Reichenbach, Max Kürnborg, Schmetterer-Quartett, Georg Schmetterer (Klavier), Maria Wagner-Schönkirch (verbindende Worte).
- 17.00 Uhr, Privat-Mädchenhauptschule, Lacknergasse 89: Wir stellen aus: Schülerarbeiten aus Kunstpflege und Mädchenhandarbeit. Eröffnung. Die Ausstellung ist bis 13. Juni geöffnet. Besuchszeiten: täglich von 9 bis 16 Uhr.
- 19.30 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Martinstraße 100, 2. Stock: J.B. Priestley: "Ein Inspektor kommt". Schauspiel in drei Akten. Mitwirkende: Theatergruppe der Katholischen Jugend Gersthof. Leitung: Gottfried Möser.

19. Bezirk:

- 9.30 Uhr (bei Schlechtwetter am 15. Juni um 15 Uhr), Haltestelle G 2, Barawitzkagasse vor dem Erziehungsheim "Hohe Warte": Führung. Kulturhistorische Führung durch Alt-Döbling. Leitung und Sprecher: Kurt Apfel. Teilnahme frei. (Karten in der Bezirksvorstehung, Gatterburggasse 14, Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr erhältlich.)

21. Bezirk:

- 9.00 Uhr, Treffpunkt Obere Alte Donau, beim Nordbahndamm (Gärtnerhaus): Vortrag und Führung. "Entstehung des Wasserparks, seine Flora und Fauna". Vortragender: Stadtgartendirektor Auer. Teilnahme frei.
- 19.30 Uhr, Freizeithaus Jedlese, Frager Straße 31: "Bei uns z'Haus". Mitwirkende: Prof. Hilde Urbanek (Klavier), Chorvereinigung Nordbahnbund, Chor und Wiener Schrammelquartett, Gesamtleitung: Diplomkapellmeister Direktor Josef Ludwig Payr. Eintritt 6 bis 12 Schilling.



20.15 Uhr, Hochhaus, Rußbergstraße 27-37: Johann Nestroy:  
"Lumpazivagabundus". Eintritt 8 Schilling.

23. Bezirk:

- 9.00 Uhr, Altersheim Liesing: Gartenkonzert. Mitwirkende:  
Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe. Leitung:  
Kapellmeister Gaigg.
- 14.00 Uhr, Straßenbahnhaltestelle Rodaun, Schillerpromenade:  
Promenadenkonzert. Mitwirkende: Musikkapelle der  
Wiener Verkehrsbetriebe. Leitung: Kapellmeister  
Gaigg.
- 9 bis 12 Uhr, Festsaal des Amtshauses Liesing: Ausstellung.  
"Wirtschaft, Fortschritt, Wohlstand im 23. Bezirk".
- 9 bis 12.30 Uhr, Heimatmuseum Liesing: Ausstellung. Sonderschau -  
Künstlerische Exlibris.

- - -

Festwochenvorlesungen in den Städtischen Büchereien

=====

7. Juni (RK) Montag, 10. Juni: In der Städtischen Bücherei,  
14, Penzinger Straße 150-166, liest Staatspreisträger Karl  
Wawra aus eigenen Werken (19.30 Uhr).

Dienstag, 11. Juni: Die Städtische Bücherei, 15, Hüttel-  
dorfer Straße 81 a, und die Städtische Bücherei, 15, Felber-  
straße 42/46, veranstalten in den Räumen der letztgenannten  
Bücherei eine Dichterlesung des Staatspreisträgers Karl Wawra  
(19.30 Uhr). Die Städtische Bücherei, 22, Siegesplatz 7, zeigt  
den Film "Meisterdetektiv Blomquist" von Astrid Lindgreen; für  
Kinder. Bibliothekar Karl Ajdovic spricht einführende Worte  
(10.30 Uhr).

Mittwoch, 12. Juni: In der Städtischen Bücherei, 10, Rax-  
straße 15, liest Mira Lobe für Kinder aus eigenen Werken (16 Uhr).  
In der Städtischen Bücherei, 12, Hetzendorfer Straße 43/45,  
bringt Staatspreisträger Rudolf Felmayer seine "Wienerische  
Passion" (19.30 Uhr). In der Städtischen Bücherei, 14, Linzer  
Straße 309 (Hugo Breitner-Hof), liest Vera Ferra-Mikura für  
Kinder aus eigenen Werken (15 Uhr). In der Städtischen Bücherei,  
23, Liesing, Färbermühlgasse 5, liest Irene Stemmer für Kinder  
aus eigenen Werken (15 Uhr).

- - -



Wien im Blumenschmuck  
=====Heuer sind auch Flugreisen zu gewinnen / Anmeldungen bis 30. Juni

7. Juni (RK) Heuer führt die Österreichische Gartenbaugesellschaft im Auftrag der Stadt Wien zum zwölften Mal die beliebte Aktion "Wien im Blumenschmuck" durch. Im Rahmen dieser Aktion wird nicht nur die Schuljugend durch einen Aufsatz-Wettbewerb auf das Schmücken mit Blumen aufmerksam gemacht, sondern es soll auch jedem Bewohner unserer Stadt ans Herz gelegt werden, keine Möglichkeit außer acht zu lassen, um Fenster, Balkone, Betriebe, Geschäftsportale, Gasthausvorgärten usw. mit Blumen zu schmücken.

Die schönsten und besten Leistungen werden immer prämiert. Heuer sind sogar einige Flugreisen mit der AUA (gestiftet von der AUA) in die österreichischen Landeshauptstädte sowie eine Reihe von Geld-, Pflanzen- und Warenpreisen zu gewinnen. Unternehmungen und Körperschaften erhalten Ehrenplaketten der Stadt Wien sowie auch die Wanderpreise der Wiener Landwirtschaftskammer, die Goldene, Silberne und die Bronzene Rose.

An diesem Wettbewerb kann jeder teilnehmen, der im verbauten Stadtgebiet Blumenschmuck an Fenstern, Balkonen, Gast- oder Beherbergungsbetrieben, Geschäften, Portalen, usw. hat. Anmeldungen sind bis 30. Juni an die Österreichische Gartenbaugesellschaft, 1, Parkring 12, schriftlich oder telefonisch unter der Nummer 52-84-16 zu richten, wo auch gerne nähere Auskünfte gegeben werden.

- - -

Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen in der kommenden Woche  
=====

7. Juni (RK) In der kommenden Woche findet folgende Sitzung einer Wiener Bezirksvertretung statt:

Dienstag, den 11. Juni:

18 Uhr, Wieden, Preßgasse 24, 1. Stock, Zimmer 105.

- - -



Städtebund regt Schulweg-Polizei an  
=====

7. Juni (RK) Der Fachausschuß für Verkehrsfragen im Österreichischen Städtebund hat in seiner 22. Arbeitstagung Ende Mai in Klagenfurt unter dem Vorsitz von Bürgermeister-Stellvertreter Donnenberg (Salzburg) und Bürgermeister Fellinger (Steyr) die Möglichkeiten zur Verbesserung des Schutzes der Kinder vor den Gefahren des Straßenverkehrs, insbesondere auf dem Schulweg, diskutiert. Dabei wurde darauf hingewiesen, daß im Jahre 1962 bei Verkehrsunfällen in Österreich 77 Kinder getötet und 3.878 verletzt wurden.

Da die Möglichkeiten zur Heranziehung der Polizeiorgane zur Sicherung der Schulwege beschränkt sind und auch die Anbringung von Verkehrsampeln nicht an allen Kreuzungen im Einzugsbereich der Schulwege möglich ist, muß nach anderen Mitteln gesucht werden, um die Sicherheit der Kinder am Schulweg zu gewährleisten.

In den Städten Großbritanniens hat sich die Einführung einer Schulwegpolizei bestens bewährt. Es werden hierbei von erwachsenen Personen, die sich freiwillig zur Verfügung stellen und als Hilfspolizisten vereidigt werden, die Übergänge in den Schuleinzugsbereichen zu den Stunden des Unterrichtsbeginns und -endes gesichert. Die Schulkinder werden von diesen Hilfspolizeiorganen gruppenweise sicher und geschützt über die Fahrbahn geleitet. Die Organe der Schulwegpolizei sind dabei durch einen weißen Mantel und durch eine Dienstmütze besonders gekennzeichnet. Mit einem transportablen Verkehrszeichen (Stopptafel) wird von ihnen der Verkehrsfluß fallweise angehalten, um den Schulkindern das Übersetzen der Fahrbahn zu ermöglichen.

Die Einrichtung der Schulwegpolizei ist in den englischen Straßenpolizeivorschriften (Highway Code) gesetzlich festgelegt, wobei die Weisungen dieser Schulwegpolizei genauso zu beachten sind wie die Handzeichen von Organen der Polizei oder der Gendarmerie.

Da die Organe der Schulwegpolizei ihre Tätigkeit nur zu Unterrichtsbeginn und -ende ausüben, wird der Fahrzeugverkehr hierdurch wesentlich weniger behindert als durch festangebrachte Verkehrslichtsignalanlagen.

Der Österreichische Städtebund wird beim Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau beantragen, durch eheste Änderung der entsprechenden Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung die Einrichtung einer solchen Schulwegpolizei in den österreichischen Städten zu ermöglichen.



Wiener Festwochen 1963  
 =====

Das Programm für Montag, 10. Juni

Theater:

Burgtheater: Reinhard Raffalt: "Der Nachfolger"  
 Akademietheater: Molière: "Amphitryon"  
 Staatsoper: Giuseppe Verdi: "Don Carlos"  
 Volksoper: Giuseppe Verdi: "La Traviata"  
 Theater in der Josefstadt: Bruno Schuppler: "Ein schöner Herbst"  
 Volkstheater: Franz Theodor Czokor: "Das Zeichen an der Wand"  
 Kammerspiele: Beatrice Ferolli: "Der Wackelkontakt"  
 Raimundtheater: Meilhac und Halévy: "Die schöne Helena"  
 Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Slawomir Mrozek:  
 "Strip-Tease - Auf hoher See - Karol"

Musik:

18.00 Uhr, Stephansdom

Die Haghe Sanghers

Alphons Diepenbrock: Missa in die festo  
 Marius Monnikendam: Te Deum

19.30 Uhr, Theater an der Wien

Direktion der Wiener Festwochen:

Liederabend George London

Klavier: Dr. Erik Werba  
 Gustav Mahler: Kindertotenlieder  
 Jacques Ibert: Chansons de Don Quichotte (Erstauf-  
 führung) u.a.

19.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal)

Klavierabend Rudolf Serkin

Franz Schubert: Sonate A-Dur, D 664  
 Sonate C-Dur, D 613  
 Wanderer-Phantasie, D 760

Sonstige Veranstaltungen:

Internationales Kulturzentrum, 1, Annagasse 20

Meisterkurse für Klavier

Veranstaltung des Internationalen Kulturzentrums;  
 es unterrichtet: Paul Badura-Skoda, Alfred Brendel,  
 Jörg Demus. Freier Zutritt für Zuhörer.

Wiener Kulinarische Wochen



- 10 bis 16 Uhr, Museum des 20. Jahrhunderts, 3, Schweizer Garten, Ausstellung: "Fritz Wotruba"
- 10 bis 16 Uhr, Graphische Sammlung Albertina, 1, Augustinerstraße 1, Zyklus "Die Kunst der Graphik", 1. Teil: "Das 15. Jahrhundert", "Technik und Merkmale der graphischen Verfahren vom 15. bis 20. Jahrhundert", "Meisterwerke der Handzeichnung aus der Albertina"
- 10 bis 18 Uhr, Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5, Ausstellung: "Anton Hanak und Anton Kolig"
- 10 bis 16 Uhr, Österreichische Galerie im Oberen Belvedere, 3, Prinz Eugen-Straße 27, 56. Wechselausstellung: "Peter Fendi 1796 bis 1842", Gemälde, Aquarelle, Graphik
- 11 bis 12 Uhr, Globussammlung, 1, Josefsplatz 1, Ausstellung: "Historische Globen"
- 11 bis 18 Uhr, Galerie St. Stephan, 1, Grünangergasse 1/2, Ausstellung: "Österreichische Malerei nach 1945"
- 14 bis 18 Uhr, Galerie Willy Verkauf, 1, Riemergasse 14, Ausstellung: "Ernst Fuchs - Das graphische Werk 1945 bis 1962"

Bezirksveranstaltungen:

2. Bezirk:

- 19.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Festsaal, Karmelitergasse 9: Klavierkonzert. Ausführende: Schüler der Klasse Prof. Krejcarek der Musikschule der Stadt Wien. Eintritt frei.

3. Bezirk:

- 17.00 Uhr, Am Modenapark: Platzkonzert. Mitwirkende: Kapelle der Österreichischen Bundesbahnen, Hauptwerkstätte Floridsdorf, Leitung: Kapellmeister Geiseder.

5. Bezirk:

- 14 bis 21 Uhr, Volksbildungshaus Margareten, Stöbergasse 11-15: Ausstellung: "Edmund Eysler - Meister der Wiener Operette".
- 19.30 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Schönbrunner Straße 54: Konzert. "Wo froh die Zither klingt". Mitwirkende: Wiener Zitherfreunde Josef Haustein, Leitung: Prof. Heinrich Pröll. Eintritt frei.

6. Bezirk:

- 8 bis 12 Uhr, Realgymnasium, Rahlgasse 4: Ausstellung von Arbeiten aus dem Kunstpflegeunterricht (Handarbeiten). Eintritt frei.

9. Bezirk:

- 19.30 Uhr, Votivkirche: Orgelweihestunde. Werke von J.S. Bach, F. Mendelssohn und G. Muffat. Orgel: Prof. Franz Eibner.



10. Bezirk:

9 bis 12 und 15 bis 20 Uhr, Volkshochschule Favoriten, Arthaberplatz 18: Sonderausstellung. "Der Süden Wiens".  
Unsere Heimat Favoriten.

19.00 Uhr, Obere Halle des Wiener Südbahnhofes: "Frei die Bahn - frei das Lied". Mitwirkende: Gesangverein österreichischer Eisenbahnbeamter in Wien. Zutritt frei.

12. Bezirk:

8 bis 15 Uhr, Amtshaus, 1. Stock, Zimmer 8 a, Schönbrunner Straße 259: Ausstellung. "Kunstpflge der Meidlinger Schuljugend".

13. Bezirk:

18.00 Uhr, Treffpunkt Wolfrathplatz-Autobusendstelle Linie 158: Führung: Schulrat Theodor Ott führt durch das alte Ober-St. Veit. Teilnahme frei.

9 bis 16 Uhr, Hietzinger Heimatmuseum, Am Platz 2, Ausstellung: "Neuerstanden - letzte Wiener Gaslaterne". Eintritt frei.

14. Bezirk:

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, Penzinger Straße 150-166: Dichterlesung. Karl Wawra liest aus eigenen Werken. Eintritt frei.

16. Bezirk:

19.30 Uhr, Albert Sever-Saal, Schuhmeierplatz 17-18: Festkonzert der Wiener Symphoniker. Werke von Joseph Haydn, W.A. Mozart, Ludwig van Beethoven. Mitwirkende: Reinhold Kubik (Klavier), Dirigent: Max Heider. Eintritt 8, 10 und 12 Schilling. (Karten in der Bezirksvorstehung und an der Tageskasse des Albert Sever-Saales erhältlich.)

18. Bezirk:

18.00 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Martinstraße 100, 2. Stock: "Ja, das alles auf Ehr'....". (Wiederholung der Veranstaltung vom 19. Mai.)

20. Bezirk:

19.30 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Brigittaplatz 10: "Und die einen sind im Dunkeln, und die anderen sind im Licht...!"  
Ausführende: Ensemble Studio 7, Gesamtleitung: Dr. Irimbert Ganser.

15 bis 19 Uhr, Amtshaus Brigittenau, Brigittaplatz 10, Ausstellung: "Das Gesicht eines Wiener Stadtteiles", Malerei und Graphik von Karl Reißberger.



23. Bezirk:

9 bis 18 Uhr, Festsaal des Amtshauses Liesing: Ausstellung.  
"Wirtschaft, Fortschritt, Wohlstand im 23. Bezirk".

9 bis 16 Uhr, Heimatmuseum Liesing: Ausstellung. Sonderschau -  
Künstlerische Exlibris.

- - -

Johann Brandl zum Gedenken  
=====

7. Juni (RK) Auf den 10. Juni fällt der 50. Todestag  
des Komponisten Johann Brandl.

Dieser zu seiner Zeit sehr geschätzte Musiker wurde am  
30. Oktober 1835 in dem böhmischen Dörfchen Kirchenbirk ge-  
boren, kam mit 18 Jahren nach Wien und vervollkommnete seine  
Kenntnisse als Schüler des Konservatoriums der Gesellschaft der  
Musikfreunde. Als Geiger und Kapellmeister gleich tüchtig, begann  
er seine berufliche Laufbahn am Stadttheater in Baden. Die  
nächsten Stationen waren Wiener Neustadt, Ödenburg und Preßburg.  
1865 kehrte er nach Wien zurück. Seine Lebensaufgabe fand Brandl  
ein Jahr später als Kapellmeister des Carltheaters. Unter seiner  
Leitung kamen an dieser Bühne bis 1882 die Werke Offenbachs,  
Lecoqs, Suppés und Johann Strauß' zur Wiener Erstaufführung.  
In der gleichen Zeit schrieb Brandl die Musik zu zahlreichen  
Possen, Coupleteinlagen zu fremden Operetten sowie eine erkleck-  
liche Zahl eigener Operetten. Das aus seiner Operette "Der  
liebe Augustin" stammende Lied "Du alter Stephansturm" wird  
heute noch von jedem Wiener gekannt. Brandl erteilte auch Gesangs-  
unterricht und entdeckte die spätere Hofopernsängerin Antonie  
Schläger, die er aus dem Chor des Carltheaters herausholte und  
ausbildete. 1889 übernahm er die Leitung der Privatkanpelle des  
Barons Nathaniel Rothschild, der ihm einen sorgenfreien Lebens-  
abend sicherte. Nach seiner Pensionierung blieb er weiterhin  
produktiv und besorgte unter anderem die musikalische Einrichtung  
von Carl Zellers posthumer Operette "Der Kellermeister". In  
seinem Testament beteiligte er zahlreiche humanitäre und musi-  
kalische Vereinigungen mit Legaten.

- - -



Zahl der Straßenbahnunfälle geht zurück  
 =====

Alte Leute am meisten gefährdet

7. Juni (RK) Aus dem Verwaltungsbericht der Wiener Verkehrsbetriebe für das Jahr 1962 geht hervor, daß im Berichtsjahr durch Straßenbahn und Stadtbahn insgesamt 139 Personen, davon acht tödlich, verunglückten. Zum Vergleich sei das Jahr 1958 herangezogen, in welchem durch Straßen- und Stadtbahn insgesamt 214 Personen, davon 14 tödlich, verunglückten. Wenngleich diese Unfallsziffern des Jahres 1962 im Verhältnis zu den Unfällen des motorisierten Straßenverkehrs sehr gering sind, ist es doch von einigem Interesse, diese Unfallszahlen näher zu betrachten.

Bei Gliederung der Unfälle nach Altersstufen ergibt sich folgendes Bild:

Altersgruppe	lt. Statistik	Unfälle (davon tot)	1 Unfall auf
bis 10	132.300	7	18.900 Personen
10 bis 20	201.300	7	28.700 "
20 bis 30	190.700	10	19.000 "
30 bis 40	214.500	11 (1)	19.500 "
40 bis 50	204.900	15 (1)	13.600 "
50 bis 60	287.300	24	12.000 "
60 bis 70	226.800	30 (3)	7.500 "
70 und darüber	162.800	35 (3)	4.600 "

Daraus ergibt sich, daß zum Beispiel jeder 4.600. Wiener von 70 Jahren oder darüber einem Straßenbahnunfall zum Opfer gefallen ist, bei den 60-bis 70jährigen jeder 7.500., bei den 40-bis 50jährigen sinkt die Unfallziffer schon ein wenig, trotzdem ist noch jeder 12.000. Wiener dieser Altersgruppe verunglückt.

Wenn man in Betracht zieht, daß bei den jüngeren Jahrgängen bis zu 40 Jahren ein Toter zu beklagen war, so sieht die Situation bei den älteren Jahrgangskategorien von 40 bis 70 und darüber viel schlechter aus, denn es waren da insgesamt sieben Tote zu verzeichnen. Man sieht also, daß gerade die älteren



Leute viel mehr gefährdet sind als die jüngeren, obwohl es nach der Statistik weit weniger alte Leute gibt und die mittleren und jungen Altersklassen überwiegen, die sicher auch mehr unterwegs sind als die alten Leute.

Die Stadtbahn separat betrachtet, sieht die Situation wesentlich günstiger aus, da ja die überaus große Gefährdung beim Überqueren von verkehrsreichen Straßen vollkommen wegfällt und sich außerdem die automatisch schließenden Türen unfallvermindernd auswirken. Es gab insgesamt nur einen Unfall, im Jahre 1958 waren es noch zehn Unfälle, davon drei tödliche.

Untersucht man nun, wodurch diese Unfälle bei Straßenbahn und Stadtbahn verursacht wurden, so sieht man, daß 65 Menschen infolge Niederstoßens durch das Verkehrsmittel verunglückten, wobei sechs Fälle einen tödlichen Ausgang hatten. (1958 waren es 83, davon acht tödliche Fälle.) Durch Auf- oder Abspringen verunglückten 41 (davon zwei tödlich), (1958 110 Menschen, davon sechs tödlich) und durch Bremsruck 33 (1958 21).

Nach Altersgruppen verteilt ergibt sich folgendes Bild:

Niederstoßen durch das Verkehrsmittel:

Altersgruppe	lt. Statistik	Unfälle (davon tot)	1 Unfall auf
bis 10	132.300	6	22.000 Personen
10 bis 20	201.300	2	100.000 "
20 bis 30	190.700	5	38.100 "
30 bis 40	214.500	5 (1)	42.900 "
40 bis 50	204.900	7	29.300 "
50 bis 60	287.300	9	31.900 "
60 bis 70	226.800	13 (2)	17.400 "
70 und darüber	162.800	18 (3)	9.000 "

Beim Überqueren der Straßen von Schienenfahrzeugen niedergestoßen zu werden droht hauptsächlich alten Leuten zwischen 60 und 70 Jahren (jeder 17.400. dieser Altersgruppe) sowie besonders Menschen über 70 Jahre (jeder 9.000.). Es verunglücken aber auch Kinder bis zu zehn Jahren auf diese Weise unverhältnismäßig oft. Das Verschulden trifft fast immer die Verunglückten selbst, namentlich wenn sie das Gleis unvorsichtig hinter einem Zug übersetzen oder beim Überqueren der Straße plötzlich durch



andere Fahrzeuge behindert werden und nach unschlüssigem Hin und Her wieder zurücklaufen.

Durch Auf- oder Abspringen verunglückt, gibt - nach Altersklassen gegliedert - folgendes Bild:

Altersgruppe	lt. Statistik	Unfälle (davon tot)	1 Unfall auf
bis 10	132.300	1	132.300 Personen
10 bis 20	201.300	5	40.200 "
20 bis 30	190.700	5	38.100 "
30 bis 40	214.500	2	107.250 "
40 bis 50	204.900	5 (1)	41.000 "
50 bis 60	287.300	6	47.900 "
60 bis 70	226.800	6 (1)	37.800 "
70 und darüber	162.800	10	16.280 "

Der Unsitte des Auf- oder Abspringens während der Fahrt fielen vor allem die alten Leute über 70 Jahre, jeder 16.280., und Personen zwischen 50 und 60 sowie zwischen 60 und 70 Jahre, zum Opfer. 1958 waren es vor allem 10- bis 20jährige, und zwar 21 Fälle, die auf diese Art verunglückten.

- - -

#### Sukarno in Hirschstetten

=====

7. Juni (RK) Der indonesische Staatspräsident Sukarno besuchte heute vormittag den städtischen Reservegarten in Hirschstetten. Bürgermeister Jonas begrüßte den hohen Gast und zeigte ihm die Einrichtungen des Reservegartens. An der Führung in Hirschstetten nahmen auch Minister a.D. Afritsch und Polizeipräsident Holaubek teil. Anschließend wurde auch das Gelände der Wiener Internationalen Gartenschau im Donaupark besichtigt.

- - -



### Ski-Funktionäre tagen in Wien

=====

7. Juni (RK) In Wien findet gegenwärtig im Haus des Sports die Länderkonferenz des Österreichischen Ski-Verbandes statt. Diese Konferenz wird alljährlich in einem anderen Bundesland abgehalten. Im Vorjahr war St. Wolfgang in Oberösterreich der Tagungsort. Der diesjährigen Konferenz kommt besondere Bedeutung zu, da sie die letzte vor den Olympischen Winterspielen in Innsbruck ist.

Bürgermeister Jonas gab heute anlässlich der Länderkonferenz des Österreichischen Ski-Verbandes ein Mittagessen im Wiener Rathauskeller. Stadtrat Sigmund begrüßte im Beisein von Stadtrat Schwaiger die Delegierten und hieß sie in der österreichischen Bundeshauptstadt herzlich willkommen. Er verwies auf die besondere Bedeutung, die dieser Tagung zukommt und dankte dem Ski-Verband für die Abhaltung der Tagung in Wien.

Im Namen der Gäste sprach der Präsident des Österreichischen Ski-Verbandes Direktor Steiner, der darauf hinwies, daß der Verband bereits mehr als 60.000 aktive Mitglieder umfaßt.

- - -

### Rundfahrten "Neues Wien"

=====

7. Juni (RK) Montag, den 10. Juni, Route 6 mit Hafen Albern und Flughafen Schwechat. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -



"Neuerwerbung von Ölbildern und Kleinplastiken" eröffnet  
=====

7. Juni (RK) Heute vormittag eröffnete Senatsrat Dr. Gapp in Vertretung von Vizebürgermeister Mandl die Ausstellung "Neuerwerbung von Ölbildern und Kleinplastiken" im renovierten Schauraum des Kulturamtes der Stadt Wien am Friedrich Schmidt-Platz 5.

Senatsrat Dr. Gapp verwies darauf, daß diese Exposition, die 20 Ölbilder und vier Kleinplastiken umfaßt, die Ausstellungsreihe des Kulturamtes vor der Sommerpause abschließt. Hiermit soll der Öffentlichkeit eine Art Rechenschaftsbericht geboten werden, wie dies ja bereits bei einer ähnlichen Ausstellung im September vorigen Jahres der Fall war. Darüber hinaus werden auch Werke gezeigt, die später ihren Weg in die Schulgalerien des Kulturamtes finden und damit Freunde für die zeitgenössische Kunst heranbilden sollen. Erfreulicherweise ist im Ausstellungsraum des Kulturamtes ein ständiges Zunehmen der Besucherzahlen zu verzeichnen. So hat die vergangene Ausstellung "Phantastische Aquarelle" einen Rekord von 2.600 Besuchern gebracht.

- - -

Empfang für Jugendfunktionäre  
=====

7. Juni (RK) Im Frühjahr wurde heuer in London der Rat des europäischen Jugendnationalkomitees gegründet. Dieser europäischen Vereinigung gehören 13 Länder an, darunter auch Österreich, das durch den Österreichischen Bundesjugendring vertreten ist. Die erste Sitzung des Exekutivkomitees dieses Rates findet gegenwärtig im Österreich-Haus in Wien statt. Die Delegierten der Tagung wurden heute abend im Roten Salon des Wiener Rathauses von Stadtrat Riemer im Beisein von Stadtrat Schwaiger begrüßt. Der Stadtrat wünschte den Wiener Beratungen der neugegründeten Vereinigung einen guten Erfolg und hieß sie im Rathaus herzlich willkommen.

- - -